



DIE Kehr Force One DER BDL

Neue starke „kleine Monster“ sorgen für Sauberkeit auf unseren Gehwegen – Widerstand ist zwecklos!

LoRaWAN – EINE DATENADER FÜR DIE SMART CITY StWB und Technische Hochschule arbeiten gemeinsam an neuem interessanten Netzwerk

DAS IST TOLL GEWORDEN – ERWEITERUNGSBAU DER RETTUNGSSTELLE IST FERTIG

Außerdem: Universitätsklinikum Brandenburg von der IHK Potsdam als TOP-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet

8 VOR ORT
— IN UNSERER STADT —
BRANDENBURG AN DER HAVEL



SEITE 12 BRANDENBURGER THEATER VOR UNS LIEGT DER HORIZONT

Das Brandenburger Theater kämpft sich zurück! Außerdem: Aktuelle Premieren & Sinfoniekonzerte 2022

INHALT 4 | 2021

SEITE 3 STADT BRANDENBURG HIGHLIGHTS 2022

Die nächste Saison auf der Regattastrecke nimmt wieder Fahrt auf

SEITE 4 VBBR NEUER FAHRPLAN DER LINIE E

Ab 2022 wird zwischen Plaue, Gartenstadt und Bahnhof Kirchmöser der neue Stadtteilbus verkehren

SEITE 7 BDL DIE NEUE Kehr Force One

Neue kleine Monster der BDL putzen unsere Gehwege blank – Widerstand zwecklos

SEITE 8 MEBRA RECYCLINGKREISLAUF GLAS

Was jetzt wirklich in den Glas-Container gehört und was nicht

Mach mit!

müll/trennung-wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



SEITE 10 BRAWAG IN DIE TOILETTE UND WEGGESPÜLT? LIEBER NICHT!

Verunreinigungen in unserem Abwasser führen jedes Jahr zu verstopften Pumpen und vermeidbarem Abfall

SEITE 14 wobra IMPFEN & BOOSTERN IN DER BAHNHOFSPASSAGE 6

DRK, Stadt Brandenburg und wobra organisieren gemeinsam diese Impfstelle

SEITE 16 StWB EINE DATENADER FÜR DIE SMART CITY

Stadtwerke arbeiten gemeinsam mit der Technischen Hochschule an neuen Netzwerken



SEITE 18 StWB EINE TOLLE KNOLLE UND NOCH VIEL MEHR GEMÜSE

Bio-Gemüse direkt vom Feld in Brandenburg – das ist die Havelknolle

SEITE 22 KLINIKUM ERWEITERUNGSBAU DER RETTUNGSSTELLE IST FERTIG

Außerdem: Universitätsklinikum Brandenburg von der IHK Potsdam als TOP-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet



IMPRESSUM: REDAKTION, HERAUSGEBER & V.I.S.D.P.R.: **StWB**: H. Traemann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel**: B. Saeger, Hochstraße 29, 14770 Brandenburg an der Havel; **VBBR**: P. Hill, Upstallstraße 18, 14772 Brandenburg an der Havel; **BDL**: H. Ulbricht, Am Industriegebiet 7, 14772 Brandenburg an der Havel; **MEBRA**: H. Ulbricht, August-Sonntag-Straße 3, 14770 Brandenburg an der Havel; **BRAWAG**: H. Beckmann, Packhofstraße 31, 14776 Brandenburg an der Havel; **Brandenburger Theater**: G. Rintelen, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel; **wobra**: S. Falk, Hauptstraße 32, 14776 Brandenburg an der Havel; Mantelseiten. Alle Herausgeber.

DESIGN

freivonform . Strategie. Branding. Kommunikation
www.freivonform.de

LAYOUT + GESTALTUNG + KOORDINATION

freivonform . Strategie. Branding. Kommunikation
www.freivonform.de

LEKTORAT

Diana Bading . Dipl.-Übersetzerin
www.diana-bading.de

DRUCK

Möller Druck Berlin . www.moellerdruck.de

QUELENNACHWEISE: Titelmotiv: BDL Brandenburger Dienstleistungen GmbH; Inhaltsverzeichnis: BDL; Envato Elements; mülltrennung-wirkt.de; Stadt: Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel; Regattateam Brandenburg Beetzsee e. V.; VBBR: VBBR; BDL: BDL; Smileus@iStock.com; Mebra: mülltrennung-wirkt.de; Brawag: Brawag; KanjanaIntaounwong@iStock.com; Theater: Brandenburger Symphoniker@M. Rümmler; Verletzte Jugend@Dennis Wandke; Der Kontrabass@Juliane Menzel; Tratsch im Treppenhaus@Mandy Hoffmann; wobra: Azubi: istock © Ranta Images; Re-Generationenhaus: Stefan Dauth; StWB: Envato Elements; Nitze@Technische Hochschule Brandenburg; Havelknolle; Havelcrowd; Klinikum: Universitätsklinikum Brandenburg; Rückseite: Jini@freivonform. Vielen Dank!

MILLIONEN FÜR DIE ZUKUNFT DER STADT

REGATTA- HIGHLIGHTS 2022

In der kommenden Saison soll es wieder richtig losgehen – das wünschen sich nicht nur Uwe Philipp und sein Team. „Wir alle hoffen, dass wir am 29. April 2022 mit der 30. Großen Brandenburger Kanu-Rennsport-Regatta und dem Internationalen Juniors Cup das neue Wettkampfsjahr einläuten können“, blickt der Regattastrecken-Chef optimistisch in die Zukunft und fügt hinzu: „Die Kanuten wollen 2022 auf dem Beetzsee außerdem noch den Internationalen Brandenburg Cup, ihre Landesmeisterschaften, die Ostdeutschen Meisterschaften und Ende August sogar die Deutschen Meisterschaften austragen.“

Außerdem: Tag der Bundeswehr, 18. Deutsche Betonkanu-Regatta, Wassersportentscheidungen bei den Kinder- und Jugendsportspielen des LSB, Kanu-Polo, Wassermusiken, 39. Beetzseelauf sowie Offene Landesmeisterschaften im Rudern.

Regattaprogramm 2022:

www.stadt-brandenburg.de/regattastrecke



Über 60,4 Mio. € hat die Stadt in den Jahren 2019 bis 2021 in wichtige Infrastrukturprojekte investiert. Darauf machte Oberbürgermeister Steffen Scheller in einem Redebeitrag zum Auftakt der Oktober-SVV aufmerksam. Allein 9,8 Mio. € flossen demnach in den Bau und die Ausstattung von Kitas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen. 5,9 Mio. € wurden für die Städtebauförderung, 14,8 Mio. € für Straßen, Wege, Plätze und Brücken, 6,7 Mio. € für die Digitalisierung und den Breitbandausbau sowie 23,2 Mio. € für Investitionen im Bereich des städtischen Gebäude- und Liegenschaftsmanagements ausgegeben.

„Diese Investitionen in eine leistungsfähige Infrastruktur sind für mich Schwerpunkte für eine erfolgreiche Stadtentwicklung und die Sicherung von Zukunftschancen für unsere Stadt“, sagte der Oberbürgermeister.

MEHR SCHUTZ DURCH BOOSTER

In den vergangenen Wochen und Monaten hat sich ein beachtlicher Teil der Brandenburgerinnen und Brandenburger gegen das SARS-CoV-2-Virus impfen lassen. Die bereits Geimpften haben nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Schutz der eigenen Gesundheit geleistet, sondern vor allem auch die Ansteckungsgefahr für ihre Mitmenschen verringert. Diesem Beispiel sollten all jene folgen, die sich bisher noch nicht haben impfen lassen. Zusätzlich wird für bereits Geimpfte eine Auffrischungsimpfung empfohlen. Diese sogenannte Booster-Impfung erhöht den Impfschutz wieder deutlich.

Corona-Informationen (u.a. Impf- und Teststellen): www.stadt-brandenburg.de

**Helfen Sie mit, die vierte Infektionswelle zu brechen:
Für jeden Einzelnen und für unsere ganze Stadt!**



NEU: DER FAHRPLAN DER LINIE E



Ab 03.01.2022 wird montags bis freitags auf der Buslinie E der Stadtteilbus zwischen Plaue, Gartenstadt und Bahnhof Kirchmöser eingerichtet.

Der neue Stadtteilbus ergänzt und entlastet unter anderem das bisherige Angebot der Linie E gerade zu den Spitzenzeiten des Schulbeginns.

Zu den Zeiten von 9:00 bis 11:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr übernimmt der Stadtteilbus am Bahnhof Kirchmöser die Anschluss-Sicherung vom RE1 aus Richtung Berlin zur Minute 07. Um den Anschluss zur Linie 2 an der Quenzbrücke besser zu erreichen, wird die Abfahrtszeit des regulären E-Busses früher gelegt.

Da der Stadtteilbus planmäßig zur Minute 20 ab Bahnhof Kirchmöser fährt und noch etwas „Luft“ hat, ist der Anschluss vom RE1 auch bei Verspätungen bis zu 20 Minuten sicher.

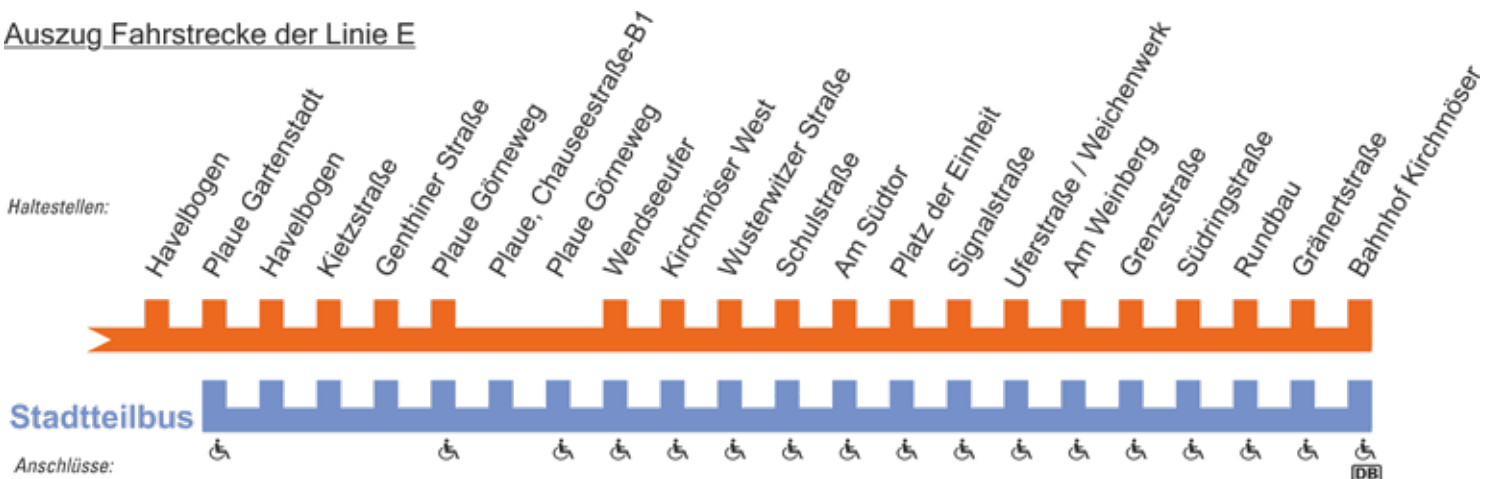
Zur Erschließung des bisher nicht bedienten Gebietes westlich des Kreisverkehrs am Görneweg wird die neue Haltestelle Plaue, Chausseestraße-B1 eingerichtet. Sie wird stets aus Richtung Kreisverkehr angefahren und befindet sich in Höhe der letzten Fußgängerquerung in der Chausseestraße kurz vor Ausfahrt auf die Bundesstraße B1.



Alle Fahrzeiten und Infos bekommen Sie im VBB-Fahrgastzentrum Steinstraße und im Internet unter www.vbbr.de



Auszug Fahrstrecke der Linie E





NICHT MIT UNS – WIR FAHREN DURCH!

Wir fahren mit unseren Buslinien B und F weiter nach Fahrplan.

Ab 22. November 2021 werden die Kleine Münzenstraße und die Neustädtische Fischerstraße erneuert.

Mit Vollsperrung der Kreuzung Kleine Münzenstraße / Neustädtische Fischerstraße für den Autoverkehr zum Jahresbeginn bleibt die Durchfahrt für den ÖPNV trotzdem frei.

Steigen Sie jetzt um, wir bringen Sie ans Ziel.
Jetzt zum Abo wechseln und viele Vorteile nutzen!

UMLEITUNG?



ABO



26 JAHRE NIEDERFLURWAGEN IN BRANDENBURG AN DER HAVEL

TEIL 3

Da die weitere Beschaffung neuer Fahrzeuge aus Kostengründen nicht absehbar war, entschlossen sich die VBBr ihre Tatraflotte mit einem 30%igen Niederflurmittelteil umzurüsten. Das Mittelteil wurde zwischen das A- und B-Teil gesetzt. 10 Fahrzeuge wurden mit dieser Modernisierung im Mittenwalder Gerätebau verlängert. Der 1. Tatra-Wagen mit der Nr. 177 traf am 22. September 1997 zur 100-Jahr-Feier ein. Bis 1998 folgten die restlichen 9 Fahrzeuge.

Die VBBr hatten 2011 in Erfahrung gebracht, dass die beiden Niederflurwagen, die 1994/95 in Brandenburg zur Probe fahren, in Halle kaum eingesetzt wurden und zum Verkauf stehen. Für die BUGA 2015 wurden beide Wagen gekauft und nach Brandenburg geholt. Im August 2014 sind beide Wagen in der Hauptstraße entladen worden. Mit diesem Zuwachs erhöhte sich die Niederflurflotte auf 16 Fahrzeuge und der Fahrplan der Verkehrsbetriebe erhielt ein 100%iges Angebot.

Da die Fahrzeuge seit 1995 ständig im Einsatz waren und mehrere Millionen Kilometer gefahren sind, wurden seit 2014 jedes Jahr Niederflurfahrzeuge modernisiert. Nach der erneuten Modernisierung der Tatrafahrzeuge konnte der Triebwagen 100 im März 2019 dem Verkehr übergeben werden.

Der Triebwagen 102 folgte im Januar 2021. Inzwischen sind nur noch die Modernisierungen der Hallenser Fahrzeuge 104 und 105 offen. Aufgrund der geringen Laufleistung in Halle sind diese Fahrzeuge noch in einem sehr guten Zustand.



DIE NEUE Kehr Force One DER BDL

Die Arbeitsgeräte von Marko Kahle und René Kelm sind kleine Monster: Die vom Hersteller als Schmidt Swingo 200+ bezeichneten Fahrzeuge putzen auf einer Breite von bis zu 2,90 Metern komplett die Wege blank, Widerstand zwecklos – die Saugsysteme würden auch einen kleinen Hund oder eine Katze in den Zwei-Kubikmeter-Behälter ziehen. Auch steht ein 150-bar-Kärcher zur Verfügung, der alles wegbläst. Und bei ganz hartnäckigem Widerstand kommt die integrierte Unkrautbürste. Deshalb wird den Fahrern auch ganz viel Aufmerksamkeit abverlangt. Unterstützung bekommen sie durch diverse Kameras am Heck oder am Stutzen des Laubsaugschlauches.

Die Vorgängermodelle vom Typ Hako waren noch brav beschriftet. Für die neue Generation hat sich das Werbeprofi-Team um Ina Schönfeld etwas Neues ausgedacht: „Kehr Force One“ ist eine phonetische Anspielung auf das Flugzeug, das nur US-Präsidenten vorbehalten ist, die „Air Force One“. Jetzt düsen die Gefährte in Jet-Optik „im Auftrag der Sauberkeit“ durch die Stadt.

BDL-Chef Holger Ulbricht war sich nicht sicher, ob die pffiffige Idee ankommt. Am Ende gab wieder mal der Rathauschef den Ausschlag. „Steffen Scheller fand die Idee toll, bestand nur darauf, dass das Wellensignet der Stadt mit auf den Rumpf der Maschine kommt.“ Selbst die Muttergesellschaft Stadtwerke gab ihr Okay. Nicht nur dazu. Schließlich kosten die Maschinchen eine Menge Geld. Exakt 94.500 Euro pro Stück. Da hat Ulbricht schon hart verhandelt, normalerweise werden Preise im deutlich sechsstelligen Segment aufgerufen. Für die Mehrausgabe musste der Investitionsplan erweitert werden.

„Die alten Maschinen waren nach fünf Jahren Dauerbelastung einfach fertig. Eine hatte 6200 Betriebsstunden und 51.000 Kilometer auf dem Buckel, die andere 6000 Stunden und 61.000 Kilometer. Da kommt man aus den Reparaturen einfach nicht mehr raus“, begründet Ulbricht. Die kleinen Maschinen seien gerade wegen ihrer Kompaktheit so teuer, erläutert BDL-Einsatzleiterin Claudia Helm: „Sie müssen das Gleiche können wie die großen Kehrmaschinen, müssen aber auf den Gehweg passen und dürfen daher nicht mehr als 3,5 Tonnen wiegen.“ Wegen der besonderen spezifischen Anforderungen haben die kleinen Gefährte sogar Vierrad-Lenkung, um besser manövrieren zu können. Zusätzlich muss die eingangs beschriebene Technik draufpassen, dazu der Sammelbehälter, der für eine Tour ausreichen muss. Zum Leeren fahren die Fahrer zum Mebra-Gelände am Recyclingpark.

Die beiden Gefährte fahren unterschiedliche Touren. René Kelm ist im Auftrag großer Wohnungsgesellschaften und Genossenschaften sowie für kleinere Kunden unterwegs. Marko Kahle absolviert im Auftrag der Mebra die Gehwegreinigung innerhalb des Straßen- und Winterdienstauftrages. Die längste Tour nach Kirchmöser ist 23 Kilometer lang und im Monat kommt er auf gut 280 Kilometer. „Es ist wirklich eine Konzentrationsübung. Abends weiß man, was man gemacht hat,“ so Marko Kahle. Auch wenn die kleinen Kehrmaschinen manche an Spielzeuge erinnern, es gehört eine Menge Erfahrung dazu, sie richtig und effizient zu bedienen. „Viele Kollegen, aber auch Vertreter des Herstellers, haben mir bestätigt, dass beide Mitarbeiter Profis und kaum zu ersetzen sind“, sagt Ulbricht stolz.



RECYCLINGKREISLAUF

GLAS

In den letzten beiden Ausgaben ging es um Verpackungen, die im gelben Sack entsorgt werden. Diese Ausgabe widmen wir dem Thema Glasverpackungen.

Glas ist der Recycling-Klassiker. Altglascontainer dienen der Sammlung von ausgedienten Glasverpackungen. Glasflaschen und -behälter gehören farblich getrennt in die Behälter für Grünglas, Braunglas und Weißglas. Blaues oder rotes Glas gehört auch in den Container für Grünglas.

Wie oft kann Glas recycelt werden?

Es lässt sich ohne jeglichen Qualitätsverlust beliebig oft einschmelzen und wiederverwenden. Der große Vorteil des Glasrecyclings: Der Energieaufwand für das Einschmelzen der ausgedienten Glasbehälter ist geringer als bei der Verarbeitung von Primärrohstoffen wie Quarzsand. Das Recyclingglas kann dann verwendet werden, um daraus neue Glasverpackungen herzustellen.

Recycling von Glasverpackungen

Die durch das Verpackungsgesetz vorgegebene Recyclingquote von 80 Masseprozent wird bereits heute übertroffen und soll ab 2022 auf 90 Prozent gesteigert werden. Beim Einsatz von Altglas werden gegenüber der Neuproduktion rund 20 Prozent Energie eingespart. Behälterglas gilt damit auch künftig als zuverlässige, ressourcenschonende Verpackungsart.

Recycling von Glasverpackungen



1. Farbgetrenntes Sammeln von Altglas

Ein sorgfältiges Vorsortieren nach Farben (weiß, braun, grün) trägt dazu bei, den Fehlfarbenanteil gering zu halten. Scherben für die Wiedergewinnung von Weißglas dürfen z. B. nur 0,5 Prozent Grün- oder Braunanteile aufweisen. In Deutschland gibt es Container zur Getrenntsammlung von weißem, grünem und braunem oder weißem und farbigem Behälterglas (regionale Ausnahmen sind möglich). Buntglas, wie blaue/rote Flaschen, soll in die Container für Grünglas eingeworfen werden, da dieses in der Verwertung am meisten Fehlfarben verträgt. Deckel und Verschlüsse aus Kunststoff und Metall sollten idealerweise im Gelben Sack bzw. in der Gelben Tonne (regionale Ausnahmen sind möglich, z. B. Wertstofftonne) entsorgt werden. Sollte das mal vergessen werden, können sie auch in die Glascontainer geworfen werden. Die Maschinen in den Glassortieranlagen können sie vom Glas separieren. Dafür müssen sie nicht abgeschraubt werden.

In die Glas-Container gehören:

ausschließlich restentleerte Glasverpackungen. Die Glasverpackungen sind nach den Farben Weiß, Braun und Grün zu sortieren und in die dafür vorgesehenen Container zu werfen. Nicht zuordenbare Farben, wie z. B. blaues Glas, kommen zum Grünglas. Deckel müssen nicht abgeschraubt werden.



Zum Beispiel:

- alle nicht bepfandeten Glasflaschen z. B. für Wein, Sekt, Spirituosen, Essig, Öl, Milch, Frucht- und Gemüsesäfte sowie Fruchtnektare
- Flakons aus Glas, z. B. Parfümflaschen Marmeladen-, Gurken- und Senfgläser
- sonstiges Verpackungsglas für Obst, Soßen, Suppen, Gemüse
- usw.

2. Sortieren, Zerkleinern und Abscheiden

In der Aufbereitungsanlage werden die Fremdstoffe und Fehlwürfe (z. B. Flachglas, Keramik, Leuchten) aussortiert. Danach wird das Glas zerkleinert. Ein Magnet trennt Flaschenverschlüsse und andere Metallteile ab. Etiketten landen im Papiersauger. Die Scherben werden gesiebt und in optoelektronischen Scannern von den letzten farblich nicht passenden Scherben und Fremdstoffen befreit.

3. Schmelzen

Bei Temperaturen von 1.200 bis 1.500 Grad Celsius werden die Glasscherben unter Zugabe geringer Anteile der traditionellen Rohstoffe – Sand, Kalk, Soda – aufgeschmolzen.

4. Formen neuer Glasbehälter

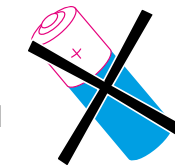
Bedarfsgerecht dosiert, wird das flüssige Glas in die Formgebungsmaschine geleitet. Das Ergebnis sind neue Flaschen und Gläser. Altglas kann restlos verwertet und immer wieder als Rohstoff verwendet werden.

Nicht in die Glas-Container gehören:

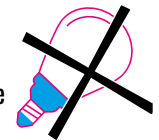
sämtliche Abfälle, auch aus Glas, die keine Verpackungen sind.

Zum Beispiel:

- Auflaufformen
- Autolampen
- Autoscheiben
- Batterien
- Bio- und Restabfall
- Bleiglas
- Blumentöpfe
- Blumenvasen
- Ceran-Kochfelder
- Flachglas
- Getränkekartons
- Glaskeramik
- Glaskochplatten
- Glühbirnen



- hitzebeständiges Glas
- Isolierglas
- Kaffeekannen
- Kamin- und Ofenglas
- Keramik
- Leuchtstoffröhren
- Mikrowellengeschirr
- Monitorglas
- Porzellangeschirr
- Produkte und Verpackungsbestandteile aus Kunststoff
- Spiegelglas
- Spritzen



- Steingutflaschen
- Teller, Tassen
- Trinkgläser
- usw.



Quelle: <https://www.muelltrennung-wirkt.de/fakten/recyclingkreislauf/glas/>



Nähere Informationen erhältst du bei deiner Kommune.
QR-Code scannen für deinen zuständigen Ansprechpartner.

Mach mit!

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.





IN DIE TOILETTE UND WEGGESPÜLT? LIEBER NICHT!

Die unterschiedlichsten Substanzen gelangen in unser Abwasser, obwohl sie dort nicht hingehören und vielfach zu Problemen führen.

FESTE ABFÄLLE

Unter dieser Rubrik ganz oben auf der Liste der Störstoffe: Feuchttücher - für die Baby-pflege, zum Abschminken, Putzen oder als Toilettenpapier. Falsch entsorgt wird das, was für den Verbraucher praktisch und bequem erscheint, für die Pumpen in der nächstgelegenen Pumpstation sowie der Kläranlage zu einem echten Problem.

Werden die Tücher in die Toilette geworfen, droht im nächstgelegenen Pumpwerk das Dilemma: auf ihrem Weg durch die Kanalisation verbinden sich die meist aus festen Textilfasern bestehenden Stoffe zu zähen, unauflösbaren Verstopfungen. Die in den Tüchern oft enthaltenen Reinigungs- und Pflegemittel wirken zusätzlich wie eine Imprägnierung und machen das Auflösen im Wasser nahezu unmöglich. Die Verstopfungen stören den Betrieb und bringen die Pumpen zum Stillstand. Die dadurch ausgelösten Störungen haben zeit- und kostenintensive Reparatureinsätze zur Folge. Die Kosten tragen letztlich die Verbraucher über die Abwassergebühren.

Nicht nur in der Kanalisation und den Pumpwerken verursachen die Tücher Probleme – auch auf der Kläranlage trifft allerhand Unrat ein, der es durch vorgelagerte Leitungen und Pumpwerke geschafft hat und spätestens hier aufwändig entfernt werden muss.

An den Stäben der Rechenanlage bleibt alles hängen, was mit dem Wasserstrom angespült wird und nicht den Abstand zwischen den Stäben passieren kann. Auch an der Einleitstation, über die die Grubenfahrzeuge täglich vielfach ihre Fracht aus Abwassersammelgruben entleeren, fällt allerhand Abfall an. So kommen auf der Kläranlage alljährlich zwischen 50 und 80 t Rechengut zusammen – zusätzlich zu den 15 t, die bereits an vorgelagerter Stelle im Hauptpumpwerk in der Bauhofstraße abgefangen werden.

MEDIKAMENTE

Kommunale Kläranlagen sind nicht imstande, sämtliche der im Abwasser enthaltenen Inhaltsstoffe zu entfernen – bspw. können in der Toilette herunter gespülte Medikamentenreste die Kläranlage passieren, die Gewässer verunreinigen und damit letztlich auch die Trinkwasserversorgung gefährden. Nicht mehr benötigte oder überlagerte Medikamente sind deshalb über das Schadstoffmobil zu entsorgen.

FARBEN, LACKE, LÖSUNGSMITTEL UND ANDERE CHEMIKALIEN

Farb- und Lackreste, Rohrreiniger und andere Chemikalien können eine Gefahr für die ausführenden Mitarbeiter, das Kanalnetz und die Abwasserreinigung darstellen. So können aggressive Rohrreiniger beispielsweise Rohrleitungen und deren Dichtungen angreifen und das Abwasser vergiften, was wiederum den Reinigungsprozess auf der Kläranlage behindern kann.

(Quelle: www.stadt-brandenburg.de/leben/abfall-und-abwasser/abfall-abc)

WASSER- UND ABWASSERGESELLSCHAFT BRANDENBURG AN DER HAVEL



300 bis 350 verstopfte Pumpen müssen jedes Jahr von vermeidbaren Verstopfungen befreit werden



Allein auf der Kläranlage Brandenburg Briest müssen im Jahr 50 bis 80 t Abfall entsorgt werden.



Bei Verstopfungen sollte der erste Griff vor Einsatz von chemischen Mitteln daher immer zum Pömpel führen. Reinigungsmittel sollten stets sparsam eingesetzt und Chemikalien immer über das Schadstoffmobil entsorgt werden.

SPEISERESTE, FETTE UND ÖLE

Speisefette und -öle lagern sich beim Erkalten an den Rohrwandungen ab und verringern somit den eigentlich benötigten Leitungsquerschnitt. Sie führen darüber hinaus zu Geruchsbelästigungen. Außerdem werden Ratten durch die Entsorgung von Speiseresten über die Toilette angelockt. Nutzen Sie daher für die Entsorgung von Frittierfett/-öl sowie von gekochten oder gebratenen Speiseresten die Restmülltonne.

Entsorgen Sie Feuchttücher, Küchenpapier, Taschentücher, Wattestäbchen/-pads, Schutzmasken, Tampons, Slipenlagen, Windeln, Kondome, Katzenstreu usw. bitte unbedingt im Hausmüll. Auch Rasierklingen und Essensreste gehören nicht ins Abwasser! Gleiches gilt für Zigarettenkippen, die durch ihre Giftstoffe noch zusätzlich das Wasser verunreinigen.

WUSTEN SIE SCHON?

Selbst feuchtes Toilettenpapier, das vom Hersteller als „spülbar“ bezeichnet wird, verursacht häufig Schwierigkeiten. Nach Festlegung des europäischen Verbandes der Vlieshersteller darf ein Feuchttuch als „spülbar“ bezeichnet werden, wenn es im sogenannten Sloss-Box-Test innerhalb von drei Stunden 25 Prozent seiner Masse verliert. Bei diesem Test werden die Feuchttücher in ein Wasserbecken gelegt, das hin und her geschwenkt wird. Doch: im Abwasserkanal ist die Strömung eine andere, und der im Test erzielte Effekt hiermit kaum vergleichbar. Die Struktur der Feuchttücher bleibt im Kanal zu lange bestehen, die Tücher lösen sich zu spät auf und hätten sich unter realen Bedingungen längst zu Zöpfen verbunden oder die nächste Pumpe erreicht. Auch Küchenpapier und Taschentücher lösen sich im Gegensatz zu herkömmlichem Toilettenpapier schwer auf und gehören nicht in die Toilette.

(Quelle: https://www.deutschlandfunk.de/klaeranlagen-das-dilemma-mit-feuchtem-toilettenpapier.697.de.html?dram:article_id=409089)

Hinweise zur Entsorgung von Abfällen finden Sie unter <https://www.stadt-brandenburg.de/leben/abfall-und-abwasser/abfall-abc> oder direkt hier scannen/abfotografieren.

VOR UNS LIEGT DER HORIZONT

Vor einem Jahr konnten wir noch nicht absehen, wann wir wieder Publikum in unseren Theaterräumen begrüßen dürfen. Dass es bald wieder möglich sein wird, war unser Silberstreif am Horizont. Vielleicht war es dieser Gedanke, der das diesjährige Spielzeitmotiv „HORIZONTE beflügeln“ mitgestaltete. Und tatsächlich gab es in der ersten Hälfte dieser Saison schon einige Momente, in denen man sich kulturell von unseren Veranstaltungen beflügeln lassen konnte.

Nun liegt die zweite Hälfte der Saison vor uns. Und genau wie vor einem Jahr schwebt wieder eine Hoffnung am Horizont: Dass in der nächsten Spielzeit alles besser wird. Abgesehen davon, dass wir weiterhin auf die beste Gesundheit unseres Publikums und unserer Künstlerinnen und Künstler hoffen, geht es dabei ganz konkret um unsere Abonnentinnen und Abonnenten. Mit den geltenden Abstandsregelungen können wir leider auch für die Zeit von Januar bis Juni keine Konzertabonnements anbieten. Wir können aber ein schönes Angebot unterbreiten. Für Abo-Inhaber gilt auch im freien Verkauf der Abopreis.

Und das gilt auch für zukünftige Abonnentinnen und Abonnenten. Wer ein Konzert-Abonnement für die Spielzeit 2022/23 abschließt, bekommt ebenfalls schon ab Januar den Abo-Preis zu den Sinfoniekonzerten.

Die regulären Abo-Konditionen: Das große Konzertabonnement beinhaltet acht Sinfoniekonzerte jeweils als Freitags-Abo oder Samstags-Abo (1.–8. Sinfoniekonzert) der Brandenburger Symphoniker. Das kleine Konzertabonnement beinhaltet vier der acht Sinfoniekonzerte der Brandenburger Symphoniker, jeweils an einem Donnerstag. Die genauen Termine geben wir im Frühjahr 2022 bekannt.

niekonzerte der Brandenburger Symphoniker, jeweils an einem Donnerstag. Die genauen Termine geben wir im Frühjahr 2022 bekannt.

	voll	ermäßigt
Großes Konzertabo		
Großes Haus / Kat. I	204,00 €	168,00 €
Großes Haus / Kat. II	168,00 €	140,00 €
Kleines Konzertabo		
Großes Haus / Kat. I	85,00 €	70,00 €
Großes Haus / Kat. II	70,00 €	58,00 €

SINFONIEKONZERTE ab JANUAR 2022

TEUFEL & DÄMONEN - 4. SIKO

Dirigent: Stefanos Tsialis

Solist: Stephen Waarts, Violine

FREITAG, 28. JANUAR 2022, UM 19.30 UHR

SAMSTAG, 29. JANUAR 2022, UM 19.30 UHR

DORNRÖSCHEN - 5. SIKO

Dirigent: Olivier Tardy

Solistin: Anouchka Hack, Cello

DONNERSTAG, 3. MÄRZ 2022, UM 19.30 UHR

FREITAG, 4. MÄRZ 2022, UM 19.30 UHR

SAMSTAG, 5. MÄRZ 2022, UM 19.30 UHR

SKANDINAVISCHES SEHNSUCHT - 6. SIKO

Dirigent: Hugo Ticciati

FREITAG, 8. APRIL 2022, UM 19.30 UHR

SAMSTAG, 9. APRIL 2022, UM 19.30 UHR

RUSSISCHE SEELE - 7. SIKO

Dirigent: Olivier Tardy

Solist: Sandro Nebieridze, Piano

DONNERSTAG, 12. MAI 2022, UM 19.30 UHR

FREITAG, 13. MAI 2022, UM 19.30 UHR

SAMSTAG, 14. MAI 2022, UM 19.30 UHR

KLASSIK - KLASSIZISMUS - 8. SIKO

Dirigent: Łukasz Borowicz

Solist: Edicson Ruiz, Kontrabass

FREITAG, 3. JUNI 2022, UM 19.30 UHR

SAMSTAG, 4. JUNI 2022, UM 19.30 UHR



DAS BRANDENBURGER THEATER WÜNSCHT
ALLEN EINE BESINNliche ZEIT UND EINEN GUTEN
RUTSCH INS NEUE JAHR 2022!



PREMIEREN ab Januar 2022

SCHAUSPIEL
GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN
 Premiere am 4. Februar 2022

BT JUGENDTHEATER
DER STURM
 Premiere am 23. April 2022

MUSIKTHEATER
Märchenoper HÄNSEL UND GRETEL
 Premiere am 6. Mai 2022

BT BÜRGERBÜHNE
SHOPPEN
 Premiere am 20. Mai 2022

MUSIKTHEATER
Kinderoper BRUNDIBÁR
 Premiere am 11. Juni 2022

Neben den Konzerten der **Brandenburger Symphoniker** gibt es ein Wiedersehen mit **TRATSCH IM TREPPENHAUS** der BT Bürgerbühne. Auch das BT Jugendtheater wird wieder seinen Workshop **VERLETZTE JUGEND** für Schulklassen anbieten. **FAUST** kommt im Mai. **Urban Luig** wird wieder in **DER KONTRABASS** und **JUDAS** auf der Bühne stehen. **Steffan Drotleff** geht weiter mit dem Stück **OUT! - GEFANGEN IM NETZ** in die Klassenzimmer der Brandenburger Schulen.

Und dann wird es natürlich noch mehrere Premieren geben. Den Anfang macht das Schauspiel **GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN**, eine Koproduktion mit dem festen freien Ensemble

des Theaters Poetenpack aus Potsdam. Das BT Jugendtheater bringt Shakespeares **DER STURM** auf die Bühne, die BT Bürgerbühne spielt **SHOPPEN** im Foyer des Großen Hauses. Das Musiktheater bietet wieder eine große Produktion für Kinder und Erwachsene: **HÄNSEL UND GRETEL** von Engelbert Humperdinck.

Im Rahmen der Antisemitismuswoche hat **Frank Martin Widmaier** außerdem die Kinderoper **BRUNDIBÁR** geplant.

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Regelungen für den Zutritt zu unseren Veranstaltungen auf unserer Webseite. Wir freuen uns auf Sie!

IMPFFEN & BOOSTERN

DRK, Stadt Brandenburg und wobra organisieren gemeinsam
die Impfstelle in der Bahnhofspassage 6



Bahnhofspassage 6 (EG im Re-Generationenhaus)

Montag	13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	13:00 - 18:00 Uhr
Samstag	9:00 - 14:00 Uhr

Holen Sie sich Ihre Erst-, Zweit- oder Auffrischungsimpfung! Eine Möglichkeit dazu ist die Impfstelle im Re-Generationenhaus am Hauptbahnhof, die in Zusammenarbeit mit dem DRK, der Stadt Brandenburg an der Havel und der wobra Wohnungsbau-Gesellschaft organisiert wird. Die Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind barrierefrei zugänglich.

Buchen Sie vor Ihrem Besuch der Impfstelle einen Termin auf der Webseite der Stadt Brandenburg. Bitte erscheinen Sie maximal 15 Minuten vor Ihrem Termin. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bringen Sie den Anamnese- und Einwilligungsbogen am besten bereits ausgefüllt mit.

Zum Termin sind der Ausweis, die Versichertenkarte, der Impfausweis sowie bei schon erfolgten Impfungen ein Impfnachweis mitzubringen. Bitte besuchen Sie keine Impfstelle mit Erkältungssymptomen.

Auffrischungsimpfungen werden bereits ab dem 5. Monat nach der Zweitimpfung empfohlen. Die Impfung gegen das Corona-Virus ist der beste Weg, um das Risiko einer Erkrankung zu minimieren. Zudem kann eine Auffrischungsimpfung für alle Geimpften die Übertragung des Virus in der Bevölkerung bremsen.



Termine kurzfristig online
buchen unter
wobra.info/impfen



Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie
viel Erholung, Ruhe und
eine besinnliche Zeit
in Ihrem Zuhause.



Durchstarten

Ab September 2022 bilden wir aus:
Immobilienkauffrau/-mann

Mehr Infos: ausbildung.wobra.de

Bewirb
dich jetzt



LoRaWAN – EINE DATENADER FÜR DIE SMART CITY

Nach dem Mobilfunk und Netzwerken wie WLAN macht sich Brandenburg an der Havel bereit für eine neue Technologie. Die Stadtwerke arbeiten gemeinsam mit der Technischen Hochschule Brandenburg und der Stadtverwaltung daran, ein neues Netzwerk zu installieren: LoRaWAN funktioniert wie eine Datenader und könnte schon bald das Konzept der Smart City lebendig werden lassen. Die Kooperationspartner machen sich gemeinsam auf den Weg zu einer intelligenten, vernetzten Stadt.

Seit Anfang 2020 beschäftigen sich die Stadtwerke Brandenburg mit LoRaWAN. Erste Piloten mit automatisch auslesbaren Wärmemengenzählern starteten im Oktober 2020 – genau zu dem Zeitpunkt, als Prof. Dr.-Ing. André Nitze seine Professur für Wirtschaftsinformatik mit einer Vision antrat: Er möchte das moderne Datennetzwerk LoRaWAN in der Stadt etablieren. Stadtwerke-Geschäftsführer Gunter Haase: „Wir nutzen diese neue Technologie im ersten Schritt, um für uns wichtige Daten aus der Ferne auslesen zu können. Dafür haben wir in der ganzen Stadt verteilt bereits neun Gateways – also Basisstationen – aufgebaut. 15 bis 20 brauchen wir, um das ganze Stadtgebiet abzudecken. Eine Kooperation mit der Technischen Hochschule Brandenburg lag da natürlich nahe. Spannend sind für uns der fachliche Austausch und natürlich die weiteren Möglichkeiten, die LoRaWAN uns und den Brandenburgerinnen und Brandenburgern bietet.“

LoRaWAN steht für „Long Range Wide Area Network“, also ein Netzwerk, über das Daten per Funk über weite Strecken zu relativ geringen Kosten versandt werden können, ohne WLAN und ohne Mobilfunknetz. „LoRaWAN wird so zur Übertragungstechnologie für das sogenannte Internet der Dinge, kurz IoT“, erklärt Prof. Dr.-Ing. André Nitze. „Ein wesentliches Anwendungsfeld ist das Konzept der Smart City: Umweltdaten werden erfasst, um die Lebensqualität zu verbessern. Zum Beispiel wird die Luftqualität gemessen oder der Füllstand von Müllcontainern erfasst, um den bestmöglichen Zeitpunkt der Leerung festzulegen. Eine weitere typische Information, die übertragen werden könnte, lautet: „Ist der Parkplatz mit der E-Ladesäule frei – ja oder nein?“





Laptop mit Visualisierung und erster LoRaWAN-Sensor, der Personen in der Umgebung anhand ihrer Bluetooth-Signale zählt

„Daten bilden die Grundlage für die Beantwortung von Fragen wie: Wie voll ist die nächste Straßenbahn? Wo sollten mehr Bänke aufgestellt werden, weil sich dort viele Personen aufhalten? Wo muss wann mehr Polizei unterwegs sein? Wie viel Müll entsteht in der Stadt und wann muss ein Container geleert werden? Wann benötigt ein Baum Wasser? Die notwendigen Daten liegen häufig gar nicht vor oder sind veraltet. Hier kann LoRaWAN Abhilfe schaffen, auch ohne WLAN oder Mobilfunk vor Ort.“

Prof. Nitze, Technische Hochschule Brandenburg



Die Ladesäulen der Stadtwerke Brandenburg werden in Kürze alle mit Sensoren ausgestattet. Die Daten werden an Ladenetz.de übertragen und sind für alle E-Autofahrer online verfügbar.

Ein erstes Projekt der Zusammenarbeit zwischen Stadtwerken und THB ist die Bestimmung der Luftqualität in Innenräumen. Student Freddy Jeufack Fotsop befasste sich im Rahmen seines Masterstudiums in den vergangenen Monaten intensiv mit der Entwicklung eines Systems, mit der die Qualität der Raumluft überwacht werden kann. Es soll zunächst in Büros und Konferenzräumen der Stadtwerke angewendet werden, um rechtzeitig zu lüften. Dies stellt zugleich den Infektionsschutz während der Pandemie sicher. Die Technologie könnte perspektivisch auch in Klassenräumen von Schulen eingesetzt werden.



„Die Technologie ist kostengünstig und für unzählige Anwendungen einsetzbar: freie E-Ladesäulen, automatisch ablesbare Wärmehähler oder die Messung der Raumluft sind ja nur drei Einsatzmöglichkeiten für uns und unsere Kunden. Da sind noch viele

weitere Bereiche denkbar. Wir sind offen für neue Ideen und freuen uns auch auf Anregungen von unseren Kundinnen und Kunden.“

Gunter Haase, Technischer Geschäftsführer Stadtwerke Brandenburg

TOLLE KNOLLEN UND NOCH MEHR GUTES GEMÜSE



Frisches Bio-Gemüse direkt vom Feld, quasi vom eigenen Acker. Und das mitten in Brandenburg. Das gibt's bei der Havelknolle. Ein frisch gegründeter Verein, der Verbraucher und Bauern aus der Region zusammenbringen will. 32 Brandenburgerinnen und Brandenburger machen schon mit. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Wo gibt es das beste Biogemüse, garantiert frisch, regional und ohne lange Wege? Ganz klar: beim Bauern vor Ort. Das dachten sich Berit Ulbrich und ihre Mitstreiterinnen vor etwa einem Jahr. „Wir wollen unser Gemüse direkt vom Bauern bekommen. Garantiert Bio und garantiert aus der Region, ohne lange Wege“, so Berit Ulbrich. Die Idee reifte weiter. Aus dieser Idee wurde das Projekt Solidarische Landwirtschaft (Solawi) „Havelknolle“.

Solawi heißt: Eine Gruppe von Menschen verbindet sich mit einem (oder mehreren) Landwirtschaftsbetrieben. Sie zahlen monatliche Beiträge im Voraus für ein Jahr an den Bauern. Der kalkuliert vorab, was er braucht, um gut und sicher wirtschaften zu können. Die Abnehmer bekommen nicht nur frische, saisonale Bio-Ware, sondern erleben im Gegenzug auch, wie ihr Acker gedeiht.

Mit Steffen Heinke, Landwirt aus Gortz, startete die Havelknolle in diesem Jahr. „Es geht nicht nur um das Gemüse, es soll eine Nähe zwischen Verbraucher und Erzeuger entstehen. Der Verbraucher soll nicht das Produkt finanzieren, sondern den Prozess, um die Wertschöpfung hinter dem Gemüse zu sehen“, erklärt Steffen Heinke. „Für mich ist es natürlich auch eine Absicherung, es kommt jeden Monat Summe X rein und wenn wie dieses Jahr zum Beispiel der Kohlrabi durch den Hagel komplett zerstört wurde, bin ich trotzdem abgesichert. Ich kann mit mehr Sicherheit produzieren und muss das wirtschaftliche Risiko nicht allein tragen. Und ich kann der Natur etwas zurückgeben, weil ich den Boden nicht das letzte bisschen Fruchtbarkeit entziehe, indem ich nicht die dritte Kultur im Jahr anbaue. So kann ich die Fläche, die Natur und den Betrieb erhalten.“

15 Ernteanteile hatten die Mitglieder der Havelknolle in diesem Jahr reserviert. Auf zwei Äckern pflanzte Heinke insgesamt 35 Kulturen an. Das beste Gemüse in diesem Jahr? „Zucchini! Zucchini ist ganz fantastisch gewachsen“, freut sich Steffen Heinke. Die 20 Pflanzen brachten mehr als 250 kg ein. Außerdem gab es drei verschiedene Möhren-, sechs Kartoffel-, drei Zwiebel- und vier Lauchsorten. Für nächstes Jahr sind beispielsweise noch lilafarbene Möhren und Buschbohnen geplant. Wöchentlich, im Spätherbst zwei-





wöchentlich, kommt die Ernte auf den Tisch. Steffen Heinke bringt sie zum Depot und berechnet, wieviel ein Ernteanteil konkret ist. Im Herbst gab es 1 kg Kartoffeln, einen Kohl oder Kürbis, 1 Pfund Möhren, 1 Pfund Äpfel, mal Rote Bete oder Fenchel, Radieschen oder Salat. Fünf Sorten sind es im Durchschnitt meist, im Winter natürlich etwas weniger als im Sommer.

Zur Mitgliedschaft gehören aber auch die Arbeitseinsätze im Feld. Raus auf den Acker, raus in die Natur. Gut 15 Stunden muss jedes Vereinsmitglied im Jahr erbringen. Ein Einsatz dauert drei Stunden. Aber nicht nur mitmachen ist erwünscht, mitbestimmen auch. Gemüsewünsche für die nächste Saison werden gern entgegengenommen. „Die Gemeinschaft steht im Mittelpunkt“, so Berit Ulbrich. „Wir haben sogar eine AG zum Einkochen und Haltbarmachen gegründet.“ Hier tauschen sie Rezepte aus und schauen, wie sich das Gemüse verwerten lässt. Die Mitglieder helfen sich gegenseitig. Zukünftig wollen

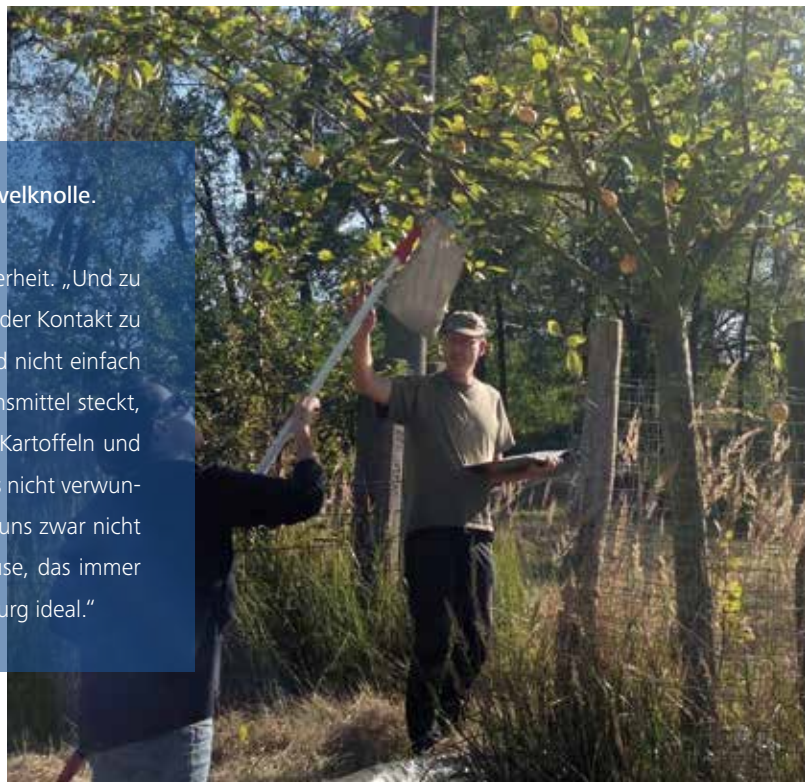
sie sogar noch Bildungsarbeit leisten. 2022 ist außerdem ein Erntedankfest geplant. In diesem Jahr wollen alle gemeinsam noch mit einem Glühwein auf die letzte Ernte anstoßen. Aber erst einmal will die Havelknolle weiter wachsen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Und noch einen Wunsch haben die engagierten Vereinsgründerinnen, die in diesem Jahr auch mit dem Umweltpreis der Stadt Brandenburg ausgezeichnet wurden: Die Havelknolle braucht dringend ein neues Depot. Schön wäre ein Depot im Stadtzentrum, zentral gelegen, so dass auch Mitglieder aus Päwesin, Kirchmöser oder Götting das Lager gut erreichen können. Die Havelknolle freut sich über alle Angebote, egal ob privat oder öffentlich. Wichtig ist, dass Regale und Tische fest aufgestellt werden können. Und: es muss gut zu fegen sein. Im Abholzeitraum muss das Depot zwei bis drei Stunden zugänglich sein.

Sie wollen mitmachen oder haben ein Depot? Dann bitte einfach eine Mail an info@havelknolle.de



Steffen Heinke, Bio-Landwirt aus Gortz und erster Partner der Solawi Havelknolle.

Sein Antrieb, bei der Solawi mitzuwirken ist zum einen die wirtschaftliche Sicherheit. „Und zu sehen, wer da mein Gemüse isst und was damit passiert“. Sehr wichtig ist ihm der Kontakt zu den Mitgliedern. „Und dass man sich Gedanken um die Ernährung macht und nicht einfach nur konsumiert, sondern die gesamte Wertschöpfung, die hinter einem Lebensmittel steckt, betrachtet.“ Sein Lieblingsgemüse? Davon gibt es viele. „Ich esse sehr gerne Kartoffeln und Kohl, aber auch Tomaten, Auberginen oder Zwiebeln und Knoblauch.“ So ist es nicht verwunderlich, dass sein Lieblingsgericht auch Ratatouille ist. „Aubergine wächst bei uns zwar nicht besonders gut, aber wir probieren weiter.“ Sein Tipp für Anfänger, ein Gemüse, das immer gelingt? „Möhren, Zucchini oder Kartoffeln, dafür sind die Böden in Brandenburg ideal.“





HAVELCROWD: SO SEHEN SIEGER AUS!



Voller Erfolg für die erste Crowdfunding-Runde auf der Havelcrowd der Stadtwerke Brandenburg. Die ersten Projekte haben ihr Spendenziel erreicht. Die Johanniter können ihre Motorradstaffel jetzt mit neuen Helmen ausrüsten. Die Einsatzkräfte der DLRG bekommen neue Schutzausrüstungen.

Die DLRG – Worum ging es bei diesem Projekt?

Für mehr Sicherheit am Wasser sorgen die Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer der DLRG an Badeseen, Binnen- und offenen Gewässern. In der Wasserstadt Brandenburg an der Havel gibt es eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten für die ehrenamtlichen Helfer. Bei Sport- und Freizeitveranstaltungen sind Sie präventiv vor Ort, im Not- und Katastrophenfall leisten sie Gefahrenabwehr und den Sanitätsdienst.

Der Schutz der Einsatzkräfte in Gefahrensituationen hat immer oberste Priorität. Gewährleistet wird das u.a. durch eine spezielle Schutzkleidung. Beim DLRG, der sich vorrangig aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen finanziert, tragen die Ehrenamtlichen die Kosten dafür meist

selbst. Deswegen hat die DLRG für die Finanzierung eines Grundstocks an Einsatzkleidung für potenzielle neue Mitglieder gesammelt.

Durch die Unterstützer und Unterstützerinnen auf der Havelcrowd ist es nun möglich, die wichtigste Ausrüstung sofort bereitstellen zu können. Dazu gehören eine Einsatzhose, Einsatzschuhe, eine Softshell-Jacke, vier Shirts pro Person und ein Neoprenshorty, im Gesamtwert von 500 Euro pro Person.

Das Projekt der Motorradstaffel der Johanniter

Auf den Autobahnen in Brandenburg für Sie im Einsatz:

Wenn andere Urlaub machen, hat die ehrenamtliche Johanniter-Motorradstaffel auf der A2, A9 und A10 Hochsaison. Sie unterstützen den Rettungsdienst, die Feuerwehr und die Autobahnpolizei an Einsatzstellen, leisten Erste Hilfe und weisen Rettungskräfte und Rettungshubschrauber sicher an Unfallstellen heran. Dabei sind die Fahrer mit allem ausgestattet, was im Stau und im Notfall gebraucht werden könnte.

Den Austausch mit Polizei und Rettungsleitstelle halten sie dabei immer direkt über den Behördenfunk, der im Helm der Fahrer steckt. Diese spezielle Kommunikationstechnik des Motorradhelms ist besonders kostenintensiv. Deshalb ist die rein ehrenamtlich besetzte Einsatzstaffel bei der Finanzierung ihrer professionellen Ausrüstung immer auch auf Unterstützung angewiesen. Mit Hilfe der Havelcrowd konnten die Johanniter jetzt zwei neuen Mitgliedern im Biker-Team jeweils einen Helm finanzieren.

Insgesamt ein schöner Erfolg, der dazu beiträgt, dass die Menschen in der Region auch weiterhin in Stausituationen oder bei Unfällen zuverlässig versorgt und die Brandenburger Autobahnen noch sicherer werden.



Zur Projektseite geht es hier:
www.havelcrowd.de



„Vor zwei Monaten ist unser neues Angebot der Crowdfunding-Plattform www.havelcrowd.de gestartet und die ersten Projekte haben ihre Wunsch-Spende erreicht. Vielen Dank an alle Brandenburgerinnen und Brandenburger, die hier unterstützt haben. Wir freuen uns, dass beide Organisationen nun die Ausrüstungen für ihre ehrenamtlich arbeitenden Helferinnen und Helfer finanzieren können. Das ist ein toller Erfolg für die Teams und für uns.“

Lisa Pfeiffer vom Havelcrowd-Team

Was ist die Havelcrowd?

Die StWB fördern seit Jahren Vereine, Initiativen und gemeinnützige Organisationen in und um Brandenburg an der Havel. Unter dem Motto „Unser Brandenburg. Unser Projekt!“ sind Vereine, Schulen, Institutionen und Initiativen aus Brandenburg an der Havel und der Region aufgerufen, ihre Ideen und Projekte vorzustellen und mit der Unterstützung von möglichst vielen Menschen zu finanzieren. Neben der Plattform stellen die Stadtwerke Brandenburg jeden Monat einen Fördertopf von 1.000 Euro zur Verfügung. Pro gespendeten zehn Euro können die Projekte zehn Euro dazubekommen.

Strom, Gas, Wasser: Die Jahresverbrauchsabrechnung 2021 steht an.

Wie in jedem Jahr erhalten alle Kunden Ende Januar 2022 ihre Jahresrechnung 2021 für Strom, Gas, Trinkwasser und die Abwassergebührenbescheide. Ab Ende November sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tochterfirma BDL unterwegs, um die Zählerstände abzulesen.

Die Abschlussrechnungen 2021 werden im Januar zugestellt. Ergeben sich Guthaben, wird der Betrag zeitgleich mit dem Versand der Rechnungen auf das vom Kunden angegebene Konto überwiesen. Der erste Abschlag 2022 für StWB ist dann am 21.2. fällig, für BRAWAG am 15.2.2022.



„Das habe ich mir gewünscht.“

Wiebke Weiland

Chefärztin der Zentralen Notaufnahme

DAS IST TOLL GEWORDEN – ERWEITERUNGSBAU DER RETTUNGSSTELLE IST FERTIG



Dr. med. Wiebke Weiland führt gern durch ihr neues Reich. Alles ist frisch renoviert. Neue Betten, neue Monitore, neue Toiletten. „Ich bin sehr froh darüber, dass das so toll geworden ist“, sagt die Chefärztin der Zentralen Notaufnahme. Die ehemaligen Räume der Pathologie sind umgebaut worden und dienen nun als Erweiterung der Notaufnahme. Rund 37.000 Patienten werden pro Jahr in der Notaufnahme des Klinikums versorgt. Die ursprüngliche Planung aus den 90er Jahren ging von der Hälfte aus. Der Erweiterungsbau war also dringend nötig.

Es gibt hier sieben neue Monitor-Plätze. Das sind Betten für Patienten, die eine Zeit lang überwacht werden müssen. Beispielsweise nach einem kleinen notfallmäßigen Eingriff. Die Lebensfunktionen der Patienten können die Fachkräfte an der zentralen Monitoranlage direkt in der Notaufnahme ablesen. Dass die Patienten in der Notaufnahme bleiben können, entlastet die Stationen im Haus. Unplanmäßige Aufnahmen von Patienten können dort im schlimmsten Fall dazu führen, dass geplante Operationen verschoben werden müssen. Dieses Risiko wird mit der nun größeren Rettungsstelle deutlich reduziert.

Die Fachärztin für Notfallmedizin und Anästhesiologie betritt ein besonderes Zimmer. Selbst die Türöffner sind hier besonders – eine schmale Gummileiste, die senkrecht an der Wand angebracht ist. Ein leichter Druck mit dem Knie reicht schon aus, und die Tür öffnet sich. „Das habe ich mir gewünscht“, sagt Wiebke Weiland mit einem Lächeln. Selbst wer keine Hand frei hat und schnell in das Zimmer muss, kommt hinein, „ohne sich die Kniescheibe zu brechen“, wie die Chefärztin augenzwinkernd erklärt.

Der etwas kleinere Raum ist das neue Isolationszimmer. Über einen separaten Zugang können Patienten ins Einzelzimmer gebracht, getestet und diagnostiziert werden. „Aus diesen Zimmern kann keine Luft entweichen.“ Dafür sorgt eine Umschaltung auf Unterdruck, erklärt die Chefärztin der Notaufnahme. Die Isolationspatienten haben sogar eine separate Toilette und Dusche.

Im Nachbarzimmer wird gerade noch einmal der Boden gewischt. Der neue Teil der Rettungsstelle ist bereit für seinen Einsatz. „Es ist total schön“, freut sich Chefärztin Wiebke Weiland.



ERIK DÄBEL HAT SEINE AUSBILDUNG ZUM ELEKTRONIKER BEGONNEN

Jetzt ist es ganz offiziell. Erik Däbel hat gerade seine personalisierten Arbeitssachen vom Klinikum bekommen: dunkle Hose, dunkelblaues Shirt. Mit Namensschildchen drin, wie er erzählt. Er gehört zum Team.

Der 16-jährige Brandenburger hat im Klinikum eine Ausbildung als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik begonnen. 3,5 Jahre dauert die Lehre. „Ich wollte etwas machen, wofür ich die Hände brauche“, sagt Erik Däbel. Sein Vater arbeitet im EDV-Bereich. Da sei die Idee, Elektroniker zu werden, einfach so entstanden, meint der Auszubildende und schmunzelt. Und dass es ausgerechnet das Klinikum als Ausbildungsbetrieb geworden ist, hat auch einen familiären Grund: „Meine Schwester hat hier als Krankenpflegerin gearbeitet und hat mir gesagt, dass das Umfeld hier sehr schön ist.“ Das decke sich auch mit seinen bisherigen Erfahrungen.

Um 6.45 Uhr starten seine Arbeitstage. Schnell umziehen, dann checken, ob von den Stationen Auftragszettel vorliegen, zum Beispiel wegen defekter Lampen in einem Patienten-zimmer. Ist das erledigt, kommen die nächsten Aufgaben vom Lehrmeister. Erik Däbel freut sich auf eine vielfältige Ausbildung. Auf die Frage, welche Arbeit er am liebsten macht, antwortet er lächelnd: „Das ist relativ lustig. Ich weiß, dass das andere nicht so gern machen, aber ich schon: schlitzten und stemmen.“ Das bedeutet, dass Kabelkanäle in die Wand gebracht werden. Eine anstrengende und auch staubige Arbeit. Aber das stört den Elektroniker im ersten Ausbildungsjahr nicht.



ÜBRIGENS:

Für das besondere Engagement bei der Schaffung attraktiver Ausbildungsplätze wurde das Universitätsklinikum Brandenburg an der Havel durch die Industrie- und Handelskammer Potsdam als TOP Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.





STWB STADTWERKE BRANDENBURG AN DER HAVEL GMBH & CO. KG
Hauptsitz & Kundenberatung
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 752 0
E-MAIL info@stwb.de
www.stwb.de

UNIVERSITÄTSKLINIKUM BRANDENBURG AN DER HAVEL
Firmensitz
Hochstraße 29
14770 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 411 0
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de
www.klinikum-brandenburg.de

VERKEHRSBETRIEBE BRANDENBURG AN DER HAVEL GMBH
HAUPTSITZ
Upstallstraße 18
14772 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 534 0
E-MAIL info@vbbr.de
www.vbbr.de

BRANDENBURGER DIENSTLEISTUNGEN GMBH
Firmensitz
Am Industriegelände 7
14772 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 797 24 00
E-MAIL info@bdl-brb.de
www.bdl-brb.de

MÄRKISCHE ENTSORGUNGS-GESELLSCHAFT BRANDENBURG MBH
Firmensitz
August-Sonntag-Straße 3
14770 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 323 700
E-MAIL info@mebra-mbh.de
www.mebra-mbh.de

WASSER- UND ABWASSER-GESELLSCHAFT BRANDENBURG AN DER HAVEL GMBH
Hauptsitz & Kundenberatung
Packhofstraße 31
14776 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 543 0
E-MAIL info@brawag.de
www.brawag.de

BRANDENBURGER THEATER GMBH
Theaterkasse & Besucherservice
Grabenstraße 14
14776 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 511 111
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de
www.brandenburgertheater.de

WOBRA WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT DER STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL MBH
Hauptsitz & Kundencenter
Hauptstraße 32
14776 Brandenburg an der Havel
TEL 0 33 81 757 0
E-MAIL kundencenter@wobra.de
www.wobra.de